

FAHR STIL

MOTORBEILAGE

Die Press



Drei Räder aus der Klassik

Ural-Gespann • BMW M4 • Skoda Enyaq
Wie Stirling Moss zum Eislutscher-Maserati kam

Karl Asco von der Bande: Ein fröhlicher Hund wie
und ich, nur besser erzogen.



Schäfer und Boxer: Asco auf seinem beweglichen
Platzerl, Maschine nach bayerischem Urprinzip.



Ein gutes Gespann

Robert Böhm und Asco, unterwegs auf einem Ural-Gespann, das nur uralt aussieht.

TEXT: TIMO VÖLKER
FOTOS: JÜRGEN SKARWAN



Der Partner mit der kalten Schnauze heißt Karl Asco von der Bande mit vollem Namen (Asco unter Freunden reicht), wurde letzten April fünf Jahre alt und wäre eine eher unerfreuliche Begegnung, sollte man des Nachts unbefugt ins Böhmsche (und damit Ascos) Revier in Wien Donaustadt eindringen. Asco ist nicht die Sorte von Wachhund, die sich von einem über den Zaun geworfenen Knackwursti austricksen ließe, der stellt den Eindringling, und dann wäre es gut, wenn Robert Böhm bald herbeieilte, um mit entsprechenden Kommandos gröbere Andenken an einen missglückten Einbruch zu verhindern. Asco ist nämlich zur Schule gegangen und hat die IGP - Internationale Gebrauchshundeprüfung - auf Stufe drei abgeschlossen, der höchsten. Nicht viele Hunde kämen soweit, sagt Robert Böhm. Fährte, Verteidigung, Gehorsam: Das dazugehörige Regelwerk ist

96 Seiten stark, keine Tricks, keine Fehler erlaubt. Es handelt sich also um weit mehr als ein paar Hundekunststücke, es ist richtige Arbeit, wenn auch vieles davon Spiel fürs Tier sein mag. Robert Böhm hat sie sich gern gemacht, was bedeutet: von früh auf und mit größter Konsequenz, aus Leidenschaft und schon mit einiger Erfahrung (zärtlich denkt er an Zorro, Acco und Asso zurück). Es sei die Kunst, sagt Böhm, das Tier nicht zu brechen.

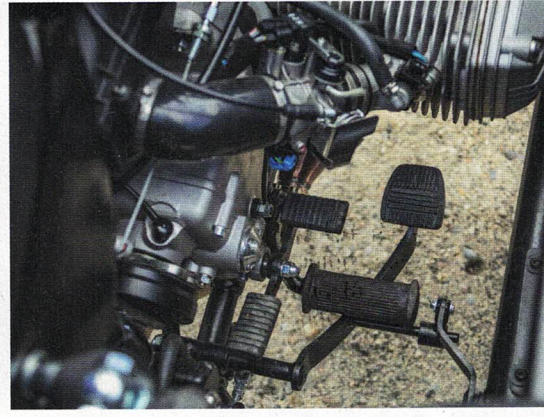
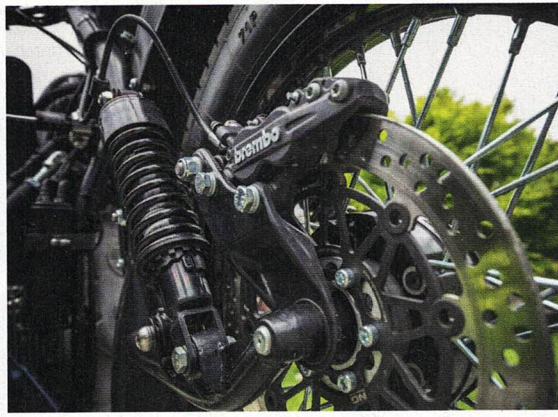
PRODUZIERT
WURDE NAHE
MOSKAU, BIS DER
LIZENZGEBER
ANRÜCKTE.

Was soll unsereiner sagen: Es ist auf jeden Fall wohltuend, zur Abwechslung einmal einem Hund zu begegnen - zumal 45 Kilogramm aus Fell, Muskeln und Zähnen -, der seinem Besitzer nicht nur dann und wann ein Ohrchen leiht.

Robert Böhm steht einem Wiener Zimereibetrieb in mittlerweile vierter Generation vor, und was mit Familie, Hundeerziehung, Laufsport und Rudern noch nicht ausgefüllt ist, bleibt für Autos und Motorräder übrig. Bikes von BMW spielen dabei eine gewichtige Rolle, und damit sind wir schon auf der Fährte seines Ural-Gespans. Dieses könnte man für alt und russisch (in jeder Hinsicht) halten, wobei aber nur die russische Herkunft zutrifft.

Ural werden seit den 1930ern mehr oder minder unverdrossen produziert, heute aber auf neuestem Stand verkauft, erfüllen etwa die Euro-5-Norm, vor der Harley-Davidson gekniffen hat (und ausgerech-

Nix Russisches beim Bremsen: Die Brembos haben die Fuhre auch vollbesetzt fest im Griff.



Nicht immer, aber manchmal hat Schwarz den Charakter einer sehr seelenvollen Farbe. Wie bei der Ural.



Das Triebwerk erfüllt Euro 5, ran sind weiß größere Kalib gescheitert, e Harleys Sport

Nicht viele Exemplare gelangen nach Österreich, für heuer ist der Importeur schon ausverkauft.

» net den Bestseller Sportster im Vorjahr in Europa vom Markt nahm). Bei der Ural hingegen fehlt nichts bis hin zur Klappensteuerung für die Kats und zur Kohlefilteranlage für die Tankausdünstungen. Auch sonst ist rundum hochwertige Technik verbaut: dreimal Brembo-Anker, Marzocchi-Telegabel, fünffach verstellbare Stoßdämpfer und einiges mehr. Dass Maschine und Beiwagen von BMW-R71-Gespann abstammen, ist

keit des Werks freuen (der Beiwagenaufsatz für ein Maschinengewehr ist nicht mehr im Programm). Außerdem, auch nicht ganz unwichtig, ist Ural der letzte verbliebene Kompletthersteller von Gespannen. Das entfachte Robert Böhmens Interesse, aus Freude an der Technik und der schlichten Extravaganz, der ein luftgekühlter Zweizylinder-Boxer natürlich erstklassig ansteht. Und nicht nur Asco musste Lehrzeit inves-



HAUPTMARKT USA, DIE GESPANNE HABEN EINE ZIVILE FANGEMEINDE

dabei kein Widerspruch. Die bemerkenswerte Geschichte dieses Techniktransfers geht bis in die späten 1930er-Jahre zurück, Historiker haben schnell den Hitler-Stalin-Pakt zur Hand, der ihn ermöglichte. Als die Fertigungsstätten des russischen BMW-Derivats nahe Moskau - da wurden schon Zigtausende produziert - durch den heranrückenden, wenig verlässlichen deutschen Bündnispartner in Gefahr gerieten, verlegte man die Produktion kurzerhand 2000 Kilometer nach Irbit im Uralgebirge.

Die Irbitski Motozikletny Sawod hörte über all die Jahrzehnte nie auf zu produzieren, großteils für militärische Abnehmer. Seit einigen Jahren sind russischstämmige Amerikaner am Lenker, die aus dem alten Riesenwerk einen kleinen, modernen Betrieb mit hoher Exportquote formten. Die Gespanne dienen heute dem zivilen Plaisir einer verschworenen Fangemeinde aus Enthusiasten und Outdoor-Freaks, die sich zum Beispiel über die hervorragende Geländegängig-

tieren, um sich im Beiboot richtig wohlfühlen, ein bisschen aufgeregt ist er immer noch, wenn sich der Boxer warmschüttelt. „Man kann es nicht mit Motorradfahren vergleichen“, sagt Böhm, „wenn du Gas gibst, zieht es nach rechts, beim Bremsen nach links“, der Trägheit des nicht angetriebenen Beiwagens geschuldet (den Durchtrieb gibt es optional, ist aber nur im Gelände sinnvoll). Erst recht Kurvenfahren will mangels Schräglage gelernt sein, selbst für einen Zweirad-Routinier wie Böhm, der sich der Sache respektvoll annährte. Dazu schwingt und hupft es in einer Tour, „an das Unruhige muss man sich erst gewöhnen“. Naturgemäß besser läuft alles, wenn der Beiwagen besetzt und somit stabilisiert ist, neben Asco etwa mit Roberts Frau Karin, die eine kundige Sozia ist und abenteuerlichen Ausritten selten abgeneigt (quer durch Rumänien, auf einen Rutsch zur Isle of Man, you name it). ende



Ein Gespann fürs Leben

Der MG-Aufsatz ist nicht mehr im Programm, sonst aber viel Zubehör. Importeur und spirituelle Ural-Botschafter: Congenia, Marchtrenk.

Name: Ural Tourist
Preis: 18.200 Euro
Motor: 2-Zylinder-Boxer, 745 cc
Leistung: 40 PS
Getriebe: 4-Gang, Rückwärtsgang
Gewicht: 320 kg
0-100 km/h: ja
Vmax: 105 km/h
Verbrauch: ca. 5 l/100 km

